

HAMBURGER STUDIEN ZUR KRIMINOLOGIE

Herausgegeben von
Lieselotte Pongratz, Fritz Sack, Sebastian Scheerer,
Klaus Sessar und Bernhard Villmow

Band 26

**Vermeidung von Untersuchungshaft bei
Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen
Jugendhilfe und Justiz**

Das Berliner Modell

Gabriele Bindel Kögel
Manfred Heßler

2. Auflage



Centaurus Verlag & Media UG 2003

Zu den Autoren: Dr. Gabriele Bindel-Kögel, geb. 1954, absolvierte ein Studium zur Diplom-Pädagogin an der Freien Universität Berlin, Dissertation zur Didaktik der lebensorientierten Bildungsarbeit mit Frauen.

Manfred Heßler, geb. 1951, studierte Soziologie an der Freien Universität Berlin.

Beide Autoren sind Mitarbeiter im Forschungsschwerpunkt Jugendhilfe und Justiz am Institut für Sozialpädagogik der technischen Universität Berlin und bearbeiten das Forschungsprojekt 'Kinder- und Jugenddelinquenz im Spannungsfeld formeller und informeller Reaktionen'.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek:

Die deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-8255-0288-1 ISBN 978-3-86226-492-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-492-6

ISSN 0930-9454

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden

© CENTAURUS Verlags-GmbH. & Co. KG, Herbolzheim 2003

Satz: Vorlage der Autoren

INHALT

1. EINLEITUNG	1
2. U-HAFT UND U-HAFTVERMEIDUNG	3
2.1 Die gesetzlichen Voraussetzungen der Untersuchungshaft	3
2.2 Vermeidung von U-Haft im Jugendgerichtsgesetz (JGG)	3
3. DIE SCHWIERIGKEITEN DER U-HAFTVERMEIDUNG IN DER PRAXIS	6
3.1 Informations- und Organisationsdefizite der Jugendgerichtshilfe	6
3.2 U-Haftvermeidung durch Jugendhilfe - ein offenes Konfliktfeld	7
3.3 Regeleinrichtungen oder spezialisierte Einrichtungen der Jugendhilfe?	11
3.3.1 Schwierigkeiten der U-Haftvermeidung in Regeleinrichtungen	12
3.3.2 Spezialisierte, stationäre Angebote der Jugendhilfe	14
4. DAS BERLINER MODELL UND SEINE ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN	17
4.1 Die Berliner Reaktion auf die neue Gesetzeslage	17
4.2 Schwierige Startbedingungen	19
5. UNTERSUCHUNGSDESIGN UND METHODENREPERTOIRE	21
5.1 Zur Anlage der Untersuchung	21
5.2 Die empirischen Methoden und Verfahren	23
5.3 Methodische Probleme und Grenzen der Untersuchung	25
6. HAFTENTSCHEIDUNG UND HAFTVERMEIDUNG AM BEREITSCHAFTSGERICHT	27
6.1 Die Jugendgerichtshilfe am Bereitschaftsgericht	27
6.1.1 Informationsstand und Informationsbarrieren	28
6.1.2 Stellungnahmen und Empfehlungen der Jugendgerichtshilfe	31
6.1.3 Empfehlung der Jugendgerichtshilfe und Entscheidung des Haftrichters	33
6.1.4 Zusammenfassung: Möglichkeiten und Grenzen der Haftvermeidungshilfe im Berliner Modell	34
6.2 Die Entscheidungspraxis des Haftrichters	37
6.2.1 Bei welchen Jugendlichen wird U-Haft angeordnet?	38
6.2.2 Begründung der Haftbefehle bei Anordnung von U-Haft	41
6.2.3 Zusammenfassung	42
Exkurs: Alternativen zur Untersuchungshaft bei einreisenden Jugendlichen	46
6.3 Haftrichterliche Entscheidung und Ausgang des Hauptverfahrens	50
6.3.1 Tatvorwurf in der Hauptverhandlung	51
6.3.2 Jugendrichterliche Sanktionspraxis	52
6.3.3 Zusammenfassung: Anordnung von U-Haft und Verfahrensausgang	55

7.	LEBENSLAGEN UND DELIKTSTRUKTUREN DER JUGENDLICHEN MIT UNTERBRINGUNGSBEFEHL	57
7.1	Lebenslagen der Jugendlichen mit Unterbringungsbefehl	57
7.2	Tatverdächtigungen und Deliktstrukturen	61
8.	RAHMEN UND LEISTUNGEN DER EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE	63
8.1	Rahmenbedingungen der Träger	63
8.2	Konzeptionelle Herausforderungen in der U-Haftvermeidung	66
8.3	Konzeptionelle Bausteine: Krisenintervention, Betreuung, Clearing und Hilfeplanung	67
8.3.1	Krisenintervention und Betreuungsarbeit	68
8.3.2	Clearing und Hilfeplanung	70
8.4	Ergebnisse der Hilfeplanung	71
8.5	Ergebnisse der Hauptverhandlung	73
8.6	Clearing und Hilfeplanung: Ein komplexes Verfahren mit wechselnden Kooperationspartnern	74
8.6.1	Kooperation innerhalb von Jugendhilfe	74
8.6.2	Kooperation zwischen Jugendhilfe und Justiz	77
8.7	Betreuungsverläufe der Jugendlichen	80
8.7.1	Die Verläufe in den Berliner Einrichtungen	80
8.7.2	Vergleich mit anderen Jugendhilfe-Einrichtungen in der BRD	81
	Exkurs: Welche Jugendlichen verlassen vorzeitig die Einrichtungen?	84
8.8	Vom statischen zum flexiblen Modell	86
9.	STANDARDS DER JUGENDHILFE IM BEREICH DER VERMEIDUNG VON UNTERSÜCHUNGSHAFT DURCH STATIONÄRE UNTERBRINGUNG NACH §§ 71, 72 JGG LV.M. § 34 SGB VIII	90
10.	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	102
ANHANG		105
	Tabellen	107
	Fragebogen	121
	Landesvereinbarung	133
	Literatur	139